Pfarrbrief

Vertraue auf dich ...

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos
Herbst 2020

FÜRCHTE DICH NICHT

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!

Ich kenne niemanden, der von der Corona-Krise nicht betroffen wäre. Dabei ist es gar nicht so lange her, dass in Österreich das erste Mal das Virus festgestellt wurde – nur etwas mehr als ein halbes Jahr. Die Auswirkungen sind dramatisch. Viele kämpfen um ihre berufliche Zukunft, ganze Berufsgruppen sind in ihrer Existenz gefährdet. Nicht allzu vielen gelingt es, der Corona-Zeit auch eine positive Seite abzugewinnen.

Nur manche, die ihre Betriebe vorübergehend schließen mussten, konnten die Zeit nützen für Reparaturen und Renovierungen. Die Untersbergbahn etwa hat der vorgezogenen Inspektion gleich auch den Neubau der Talstation angeschlossen.

Falls es wirklich wieder eine Normalität geben wird, wird man in der Rückschau die Erfahrungen sammeln, was diese Zeit mit den Menschen gemacht hat. Was hat sich dadurch verändert, dass man zu den Menschen Abstand halten muss, dass Berührungen reduziert werden müssen, dass jeder Mitmensch potentiell ansteckend sein könnte?

Derzeit plagen die Leute viele Unsicherheiten. Ohne Vertrauen kann man aber das Leben nicht befriedigend gestalten.

Für alle, die glauben, hat die Bibel das Wort „Fürchte dich nicht!“ oder „Fürchtet euch nicht!“, das angeblich 365-mal vorkommt, also eine Ermutigung ist für jeden Tag.

Vertrauen kann man nicht befehlen. Doch man kann sich in eine Haltung einüben, die einen die jeweilige Situation sehen und daraus die Möglichkeiten und Freiräume entdecken lässt.

Viele sind auch draufgekommen, wie wichtig ihnen die Beziehung in der Familie und zu Freunden ist, kostbar und tragfähig. Wir brauchen ein Netz aus Menschen, die uns helfen und uns begleiten an dem Ort, an dem wir sind, also in der Nähe. Wir brauchen Menschen, bei denen wir geborgen sind, denen wir unser Innerstes öffnen können, ohne abgelehnt zu werden. Dann können wir in Freiheit geben und empfangen. Wer in ein Netz wohlwollender Menschen eingebettet ist, vertraut dem Leben und kann Herausforderungen in Gemeinschaft besser bewältigen.

Ich wünsche Ihnen Vertrauen, dass alles gut wird und gut weitergeht.

Pfarrer Peter Hausberger

 Titelbild: © Sebastian Voortman - Pexels

IN DIESEN ZEITEN TROTZDEM FEIERN

Sehr geehrte und liebe Pfarrangehörige!

Schön: Wir können seit Juni in unserer Pfarrkirche wieder einigermaßen gut Gottesdienste und Feste feiern. Ungeachtet der Bankbanderolen, die eigentlich als coronabedingte Absperrungen dienen, wirkt unsere Kirche sehr einladend (manche fremde Kirchenbesucher glauben, es handle sich dabei um Kirchenschmuck anlässlich einer Hochzeit, Taufe, etc.). Dafür gesorgt haben Frau Manuela Wolf und Frau Karin Mayrhofer in der jeweiligen liturgischen Farbe; sie sind derart wohlgestaltet, dass sie oft, als Souvenir oder allenfalls als Muster entwendet, ersetzt werden müssen! – Weil ich häufig angesprochen werde: Ja, diese Banderolen sind weiterhin erforderlich, denn nur so kann der gesetzlich verlangte Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden!

Das Fronleichnamsfest war heuer anders: Mit Kurzprozession zur Lourdesgrotte, wo viele Mitfeiernde an ihren Familiengräbern standen, was sie als besonders schön empfanden. Unser Patrozinium mit Kräutersegnung wurde trotz Einschränkung wieder sehr gut angenommen. Mit dem Spendenerlös kann unsere Mesnerin, Frau Marianne Lehner, die Kirche mit Blumen weiterhin so prächtig gestalten.

Unser sehr geschätzter Generalvikar Mag. Roland Rasser hatte sich bereit erklärt, das Sakrament der Firmung in zwei voneinander unabhängigen Gottesdiensten zu spenden. Damit konnten wir die Firmlinge in zwei Gruppen teilen, was mehr Angehörigen die Mitfeier erlaubte; das wäre sonst aufgrund der Coronabestimmungen nicht möglich gewesen. Wir danken ihm dafür sehr!

Unser Erntedankfest, wieder in kleinerem Rahmen, stand unter dem Motto der Dankbarkeit: einerseits für eine gute Ernte, andererseits für eine bisher in Österreich relativ gut überstandene Pandemie, verbunden mit der Bitte, dass jenen Menschen, deren Existenz dadurch gefährdet ist, nachhaltig geholfen wird.

Noch eine Vorausschau: Am 17. Oktober 2020 feiern wir voraussichtlich mit unseren Ehejubilaren abends den Gottesdienst; kulinarisch werden sie im Musikerheim versorgt. So ist für ausreichend Abstand gesorgt!

Am 18. Oktober 2020, Tag der Weltkirche, findet das traditionelle Suppenessen im Anschluss an den Gottesdienst statt; dieses wird wieder in bewährter Weise von Frau Adelheid Schmidt organisiert.

Verbringen Sie einen bunten, vielfältigen Herbst!

Kurt Dieplinger
Obmann des Pfarrgemeinderates

WO ZWEI ODER DREI IN MEINEM NAMEN BEISAMMEN SIND

Vor einem Jahr haben wir die Leitung des Liturgiekreises übernommen.

Wir haben inzwischen gesehen, wie viel Arbeit dahintersteckt, die Gottesdienste einzuteilen, die entsprechenden Texte herauszusuchen, und die Lektor*innen, Musiker*innen und Liturg*innen zu organisieren. Danke nochmal an Margarita Paulus, die diese Arbeit jahrelang geleistet hat!

Wir haben in diesem Zusammenhang aber auch wieder einmal voll Freude entdeckt, welcher Reichtum an Engagement, Talenten und Können in unserer Pfarre steckt. Gleichzeitig erleben wir, dass die Anzahl der Gottesdienstbesucher*innen sinkt und Kinder und junge Familien mehr und mehr ausbleiben. Wir, die Familie Deußner, sind vor ca. 30 Jahren mit unseren kleinen Kindern in die Pfarre Leopoldskron-Moos gekommen, zuerst „probeweise“, dann aber ganz schnell „fix“. Nach einem der ersten Gottesdienstbesuche wurden wir ins Pfarrcafé eingeladen. Wir erfuhren, dass man sich dort auch mit einem Kuchen beteiligen und so ganz leicht mit anderen Leuten ins Gespräch kommen kann. Auf einmal waren wir nicht mehr fremd! Der nächste Schritt folgte bald: eine Familie nahm uns „an der Hand“ und überzeugte uns, mit ihr bei einer Familienmesse zu musizieren und eine Lesung zu lesen. Das war ein wirklich gelungener Einstieg in eine lebendige Gemeinde, in der wir uns heute noch wohlfühlen.

Die Corona-Maßnahmen haben uns leider daran gehindert, den Liturgiekreis deutlich auszuweiten, mehr Menschen dazu zu bewegen, sich in die Gottesdienstgestaltung einzubringen. Der Liturgiekreis soll ja nicht eine fixe Gruppe von Menschen sein, sondern ein Forum, in das sich jede und jeder mit eigenen Ideen, Vorstellungen und Bedürfnissen einbringen kann.

Der Ablauf der Eucharistie- und Wortgottesfeiern folgt natürlich einem vorgegebenen Plan, aber es bleibt noch genügend Freiraum, um die Feier individuell und abwechslungsreich zu gestalten.

Geben Sie sich also einen Ruck, tragen Sie sich einmal in die Liste der Pfarrcafé-Verantwortlichen ein oder kommen Sie zum nächsten Treffen des Liturgiekreises – und schauen Sie, was daraus wird!

Christine Deußner und
Adelheid Schmidt

 Foto: © Pixabay

GITARRENKONZERT

Nachdem die letzten KBW-Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden mussten, melden wir uns nun in der neuen Saison wieder mit einem ersten Termin.
In bewährter Manier werden auch heuer wieder Reinhold Kletzander und Ingo Kronreif, als Gitarrenduo K2 bekannt, in unserer Pfarre ein Konzert geben. Die beiden Gitarristen werden ihr neues Programm am Samstag, **14. November 2020** präsentieren. Die Veranstaltung findet nach der Abendmesse, um ca. **19.30 Uhr im Pfarrsaal** statt.

Sollten so viele Besucher*innen kommen wie die beiden letzten Male, werden wir aus aktuellem Anlass in die Kirche ausweichen, damit ausreichende Sicherheitsabstände gewahrt werden können.
Das diesjährige Programm startet mit Vivaldi in Venedig und führt über Lateinamerika und Spanien auf die britischen Inseln. Da sich 2020 der Geburtstag von Ferdinando Carulli zum 250. Mal jährt, wird auch dieser „Säulenheilige“ der Gitarrenmusik zu Klang kommen.

WEITERE GEPLANTE VERANSTALTUNGEN:

- Besuch der Bibelwelt mit Führung durch Herrn Direktor Dr. Baumann
- Dr. Gürtner und Dr. Takacs: Lebenselixier Gehen

Termine werden noch bekannt gegeben.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
Salzburg-Leopoldskron-Moos

K2 LIVE KONZERT

Samstag, 14. November 2020, 19.30 Uhr

Im Pfarrsaal

EINLADUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG

Liebe Jugendliche,

auch für das kommende Arbeitsjahr bieten wir wieder eine Firmvorbereitung in der Pfarre Leopoldskron-Moos an. Einige haben uns ihr Interesse schon mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn die Gruppe noch größer wird.

Zu den Voraussetzungen gehören:

- Du bist spätestens im Jahr der Firmung 14 Jahre alt, oder
- Du besuchst die 4. Klasse Mittelschule oder Gymnasium.
- Du besuchst den Religionsunterricht.
- Du bist bereit zur Teilnahme an den Firmnachmittagen, Gottesdiensten und Projekten.

Alle Informationen dazu findest du auf unserer Homepage:

www.pfarre-leopoldskron-moos.net

Die Firmung werden wir am **Pfingstsamstag, 22. Mai 2021** feiern.

Wir vom Firmvorbereitungsteam freuen uns über dein Interesse und deine Anmeldung.

Anmeldeschluss:
15. November 2020

Für das Firmteam
Lydia Sturm

HERZLICHEN DANK

Herzlichen Dank an alle von der Kameradschaft Leopoldskron-Moos, die mit ihren Frauen auf Anregung von Paul Ebner den ganzen Friedhof gejätet haben. Sie haben uns versprochen, diese Aktion in Zukunft zu wiederholen.
Trotzdem werden alle Grabinhaber dringend gebeten, rund um ihr Grab selber sauber zu machen, da es so leichter möglich wird, unseren Friedhof so erstrahlen zu lassen wie zur Zeit.

Vielen Dank für den Kies, den Familie Günther Bartik kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

 Foto: © SARA BUBNA photography

VORSCHAU AUF DIE ERSTKOMMUNION 2021

Die Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion 2021 beginnt im Oktober. Die Eltern der angemeldeten Kinder werden per Mail informiert. Im November ist ein Gottesdienst mit den Familien geplant – voraussichtlich mit zwei Terminen aufgrund der derzeit geltenden Verordnung zu COVID 19.

Das Fest der Erstkommunion feiern wir **am 25. April 2021, um 09.30 Uhr.**

Die Vorbereitung in den Familien wird beim **1. Elternabend am 20. Oktober 2020 um 19.30 Uhr** besprochen.

Wir freuen uns auf eine gute Vorbereitungszeit und ein schönes Fest!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Lydia Sturm
Tel: 0650 7744702

35 JAHRE PRO ORIENTE SALZBURG

Die Sektion Salzburg der Stiftung PRO ORIENTE feiert heuer ihr 35-jähriges Bestehen. Sie wurde am 7. Oktober 1985 von Erzbischof Dr. Karl Berg errichtet und war die erste der drei Sektionen der Gesamtstiftung.

Die Stiftung PRO ORIENTE wurde von Kardinal Franz König noch während des Zweiten Vatikanischen Konzils am 4. November 1964 (noch vor der offiziellen Verabschiedung des Konzildekrets über den Ökumenismus „Unitatis redintegratio“ am 21. November 1964) gegründet. PRO ORIENTE arbeitet seither an der Überwindung der Spaltung zwischen Römisch-katholischer Kirche und Orthodoxen bzw. Orientalisch-Orthodoxen Kirchen durch:

- Pflege und Förderung der Beziehungen zwischen den Kirchen
- Vertiefung der ökumenischen Gesinnung unter den Gläubigen
- Unterstützung ökumenischer Initiativen

Die Tätigkeit von PRO ORIENTE ist wissenschaftlicher Natur und geschieht auf inoffizieller Ebene. Diese ermöglicht es Verantwortlichen der Kirchen sowie Expertinnen und Experten, offen und weisungsfrei zu diskutieren und einen aufrichtigen Austausch zu führen.

Ergebnisse und Erfahrungen dieser nichtoffiziellen Gespräche flossen und fließen vielfach in den offiziellen theologischen Dialogprozess zwischen Römisch-katholischer Kirche und Orthodoxen bzw. Orientalisch-Orthodoxen Kirchen ein.

Mit der „Wiener Christologischen Formel“ konnte beispielsweise ein 1.500 Jahre dauernder christologischer Streit beendet werden. Die Syrisch-Orthodoxe und Römisch-katholische Kirche haben daher 1984 eine pastorale Erklärung vereinbart, die es unter anderem ermöglicht, dass Aho Shemunkasho als syr.-orth. Christ an der Salzburger röm.-kath. Fakultät forscht und lehrt, Mitglied in unserem Pfarrgemeinderat ist und mit uns gemeinsam Gottesdienst feiert. Wir freuen uns, dass wir durch diese ökumenische Zusammenarbeit in der Seelsorge vom großen Reichtum der syrischen Theologie und Spiritualität lernen können.

Ein Mittel des inoffiziellen Dialogs war und ist die „Reisediplomatie“, an der sich auch die Sektion

Armenien, 10.-18.09.2010

Univ.-Prof. Dr. Dietmar W. Winkler; † Alt-LH Dr. Hans Katschthaler, Präsident von PRO ORIENTE Salzburg und Erzbischof Dr. Alois Kothgasser SDB mit Kränzen von PRO ORIENTE Salzburg und der Erzdiözese Salzburg am Zizernakaberd, Jerewan, dem Ort des Gedenkens der Opfer des Völkermords an den Armeniern 1915.

Bulgarien, 22.-28.6.2013

Hunderte Walnussblätter schweben bei der orthodoxen Pfingstliturgie von der Kuppel in den Kirchenraum der Alexander-Nevskij-Kathedrale, der Patriachalkirche von Sofia.

 Fotos: © Robert Luckmann

Bulgarien, 22.-28.6.2013

Aho Shemunkasho, Erzbischof Kothgasser und der bulg.-orth. Bischof Tichon bei der Agape im Anschluss an den Pfingstgottesdienst, von dem die Walnussblätter stammen, die Kothgasser in der Hand hält.

Serbien, 15.-22.09.2017

Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM und Robert Luckmann beim Empfang des serb.-orth. Patriarchen Irinej.

Salzburg beteiligt. So standen zuletzt Besuche in Armenien, Bulgarien und Serbien am Programm. Die für dieses Jahr geplante Reise der Salzburger Sektion nach Georgien musste allerdings Cov-19-bedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

PRO ORIENTE Salzburg führt immer wieder öffentlich zugängliche Veranstaltungen durch. Wer dazu und zu den Reisen Informationen und Einladungen erhalten möchte, kann sich unter *salzburg@pro-oriente.at* zu den Informationsmails von PRO ORIENTE Salzburg anmelden.

Robert Luckmann

HR Mag. Robert Luckmann ist Mitglied der Salzburger Sektion von PRO ORIENTE und leitet dort den Finanzausschuss und wirkt im Arbeitsausschuss mit.

WELTGEBETSTAG FÜR VERFOLGTE CHRISTINNEN UND CHRISTEN

Der Weltgebetstag für verfolgte Christinnen und Christen am **8. November 2020** ist Ausdruck der Solidarität mit den Gefangenen, Verleumdeten, Verfolgten und Ermordeten. An diesem Tag findet um **19.00 Uhr in St. Markus** ein ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé statt, in dem für unsere Schwestern und Brüder in Not gebetet wird. In unserer Pfarre wird bei den Gottesdiensten am **Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. November 2020** ebenfalls der verfolgten Christ*innen gedacht. Stimmen wir in das solidarische Gebet mit ein und setzen wir Zeichen durch Unterfertigung der Online-Petitionen unter: https://christeninnot.com/petitionen

CIN
CHRISTEN IN NOT
www.christeninnot.com

Foto: © Eberhard Grossgasteiger von Pexel

PFARRTERMINE

„MARIAHILF“ LEOPOLDSKRON-MOOS

Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2020

PFARRTERMINE

„MARIAHILF“ LEOPOLDSKRON-MOOS

Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2020

Sa, 10. Oktober
18.00 Uhr Eucharistiefeier, mit der Gemeinde feiert Pfarrer Peter Albers
† Andreas Forsthuber, † Helene und Gusti Köhler

So, 11. Oktober 28. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion

Mi, 14. Oktober
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Fr, 16. Oktober
19.30 Uhr Abendgebet

Sa, 17. Oktober
18.00 Uhr Eucharistiefeier, Feier der Ehejubiläen, mit der Gemeinde feiert Pfarrer Peter Albers, mitgestaltet von der Singgemeinschaft Leopoldskron-Moos

So, 18. Oktober 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS
„Sonntag der Weltkiche“
09.30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion, anschl. Suppenessen, † Erich Schmidt u. Verwandte

Di, 20. Oktober
19.30 Uhr Elternabend Erstkommunion

Mi, 21. Oktober
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Sa, 24. Oktober
18.00 Uhr Eucharistiefeier, † Jakob Wiendl, † Martin Pertiller

So, 25. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion

Di, 27. Oktober
14.00 Uhr Rosenkranzgebet
14.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Bewirtung und gemütliches Beisammensein
19.00 Uhr Pfarrgemeinderat

Sa, 31. Oktober
18.00 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion

So, 01. November, Allerheiligen
09.30 Uhr Eucharistiefeier
13.00 Uhr WortGottesFeier anschl. Friedhofsumgang

Mo, 02. November, Allerseelen
19.00 Uhr WortGottesFeier

Mi, 04. November
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Sa, 07. November
18.00 Uhr Eucharistiefeier, † Theresia Lindner

So, 08. November, 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion

Di, 10. November
14.00 Uhr Rosenkranzgebet
14.30 Uhr Eucharistiefeier mit Krankensalbung, anschl. Bewirtung u. gemütliches Beisammensein.

Mi, 11. November
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Sa, 14. November
18.00 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion, anschließend Gitarrenkonzert K2

So, 15. November, 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS, „Hl. Cäcilia“
09.30 Uhr Eucharistiefeier, † Martin Pertiller
Ende der Anmeldefrist für die Firmung

Di, 17. November
19.00 Uhr Vereinsobleutesitzung - Jahresplanung 2021

Mi, 18. November
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Fr, 20. November
19.30 Uhr Abendgebet

Sa, 21. November
16.30 Uhr Eucharistiefeier, Vorstellung der Erstkommunionkinder

PFARRE
Leopoldskron-Moos
Salzburg

18.00 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion, † Karl u. Martha Weiser, † Erich Schmidt und Verwandte

So, 22. November, Christkönig
09.30 Uhr Eucharistiefeier, Vorstellung der Erstkommunionkinder

Mi, 25. November
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Sa, 28. November
15.00 Uhr Erstes Firmtreffen, ab 16.30 Uhr Eltern und Pat*innen kommen dazu
18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventkränze mitgestaltet von der Chorgemeinschaft und den Firmlingen, † Andreas Forsthuber

So, 29. November, 1. Adventsonntag
09.30 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion mit Segnung der Adventkränze, mitgestaltet von Kindern

Mo, 30. November
11.30 Uhr Adventmesse des Seniorenbundes

Di, 01. Dezember
14.00 Uhr Rosenkranzgebet
14.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Bewirtung und gemütliches Beisammensein

Mi, 02. Dezember
08.45 Uhr Impulse zu den Texten der Sonntagslesungen

Fr, 04. Dezember
06.00 Uhr Rorate, anschl. Frühstück

Sa, 05. Dezember
18.00 Uhr WortGottesFeier mit Kommunion

So, 06. Dezember, 2. Adventsonntag
09.30 Uhr Eucharistiefeier, † Erich Schmidt und Verwandte, † Rudolf Moser, Verwandte und Freunde

VORSCHAU:
Mi, 16. Dezember
19.00 Uhr Adventandacht Hubertuskapelle, Kräuterhofweg

Rorate an folgenden Freitagen:

04.12., 11.12. und **18.12.2020**
06.00 Uhr mit anschließendem Frühstück

WIR SIND FÜR SIE DA

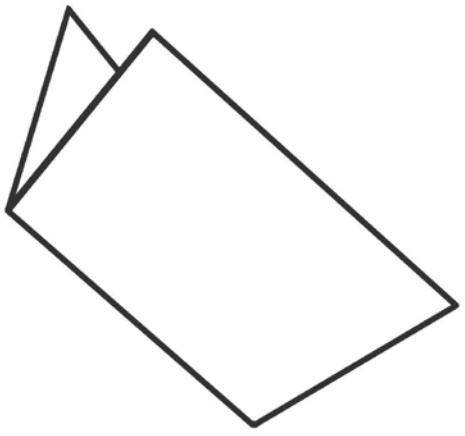
Pfarre Leopoldskron-Moos
Moosstaße 73, 5020 Salzburg
Tel: 0662 8047-806010

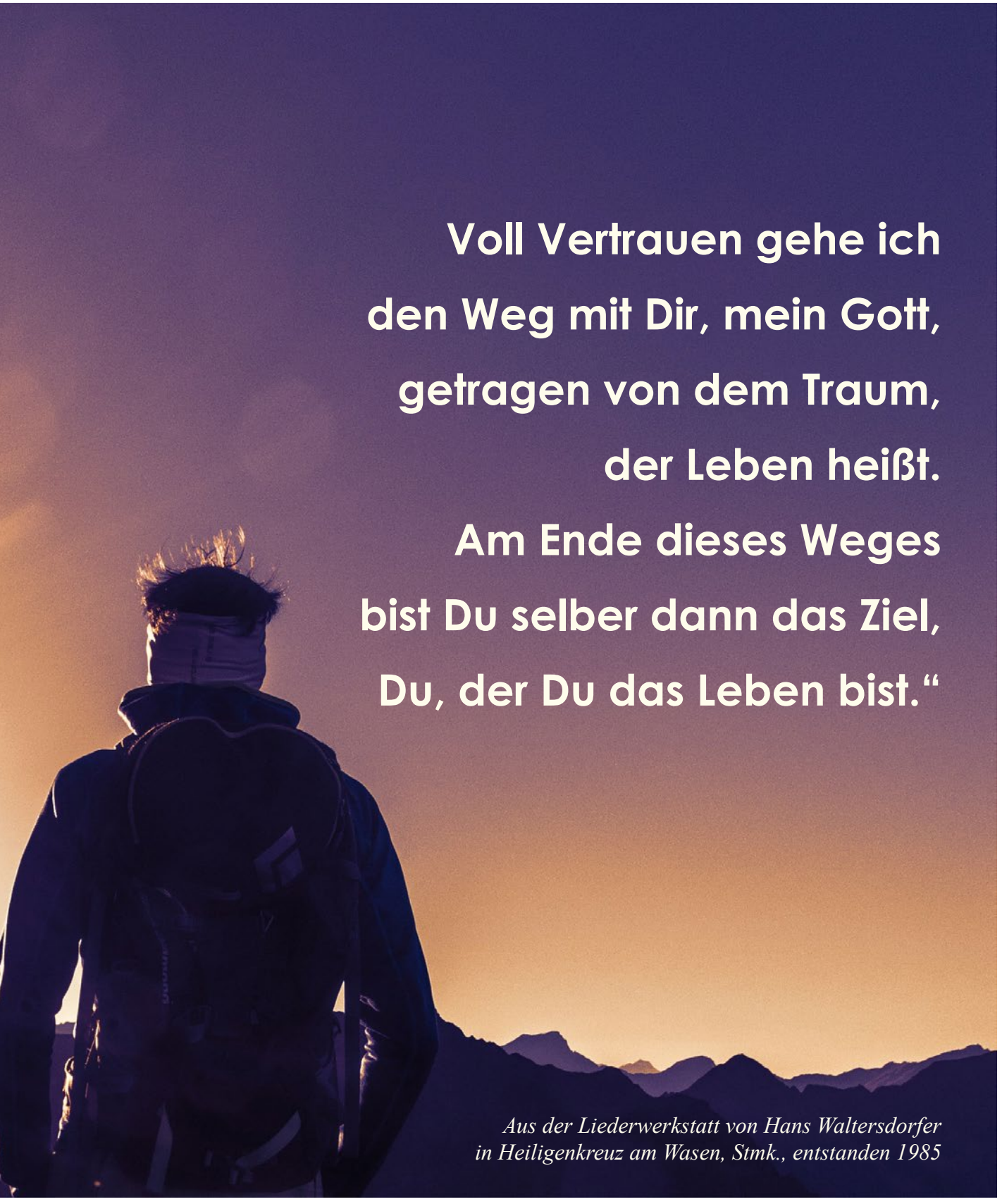
Unsere Öffnungszeiten
Di 08.00 bis 11.00 Uhr
Mi 14.00 bis 17.00 Uhr
Fr 08.00 bis 11.00 Uhr

Stand 01.10.2020, Änderungen vorbehalten!

PFARRTERMINE

BITTE VORSICHTIG HERAUSNEHMEN!



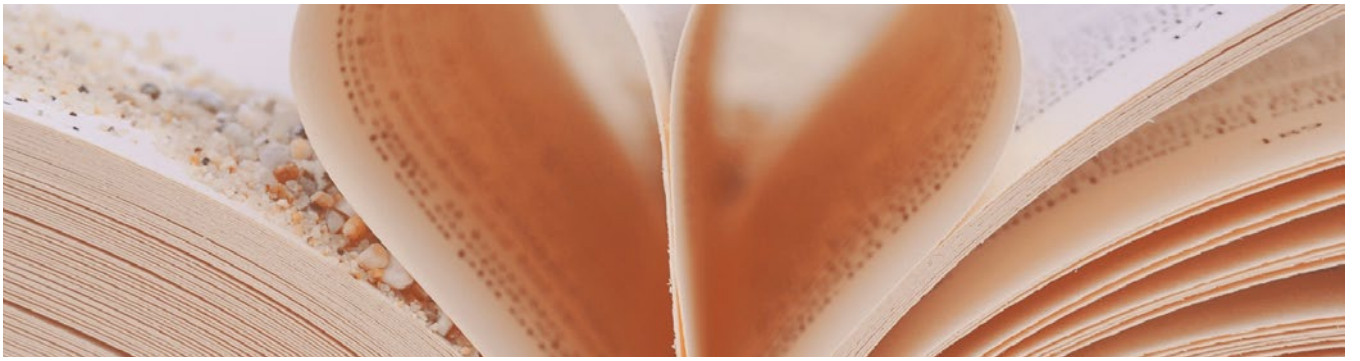


Voll Vertrauen gehe ich
den Weg mit Dir, mein Gott,
getragen von dem Traum,
der Leben heißt.
Am Ende dieses Weges
bist Du selber dann das Ziel,
Du, der Du das Leben bist.“

Aus der Liederwerkstatt von Hans Waltersdorfer
in Heiligenkreuz am Wasen, Stmk., entstanden 1985

IN MOOS, DA IST WAS LOS

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt. So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen und wofür wir dankbar sind.



CHRONIK

UNS VORAUS-GEGANGEN SIND

Do 06.08.2020
Martin Pertiller

GETAUFT WURDEN

Sa 27.06.2020
Leopold Pius Zeppezauer

So 05.07.2020
Julia Sophie Reitsammer

Sa 11.07.2020
Alma Ludwig

Sa 18.07.2020
Hannah Katharina Fritz

Sa 08.08.2020
Florian Johann Reiter

Sa 22.08.2020
Ellena Kirnstötter

Sa 22.08.2020
Lina Kowal

Sa 22.08.2020
Max Schmidhuber

GETRAUT WURDEN

So 18.09.2020
Caroline Pötzelsberger ∞ Matthias Probst

Foto: © Pixabay

DER SPRUNG IN DER SCHÜSSEL

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei große Schüsseln hatte, die von den Enden einer Stange hingen, die sie über ihren Schultern trug.

Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war und stets eine volle Portion Wasser fasste.

Am Ende der lange Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau war die andere Schüssel jedoch immer nur noch halb voll.

Zwei Jahre lang geschah dies täglich: die alte Frau brachte immer nur anderthalb Schüsseln Wasser mit nach Hause.

Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung, aber die arme Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die Schüssel zu der alten Frau: „Ich schäme mich so wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.“

Die alte Frau lächelte. „Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht?“

„Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil ich mir deines Fehlers bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.“

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Macken und Fehler, aber es sind die Macken und Sprünge, die unser Leben so interessant und lohnenswert machen.

Man sollte jede Person einfach so nehmen, wie sie ist und das Gute in ihr sehen.

Also, an all meine Freunde mit einem Sprung in der Schüssel, habt einen wundervollen Tag und vergesst nicht,

den Duft der Blumen auf eurer Seite des Pfades zu genießen.

*Autor*in unbekannt*

 Foto: © Korhan Erdol von Pexels

AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL

„Und das Land lasse junges Grün wachsen …“ (Gen. 1,11)

In Gottes Schöpfung existiert ein unglaublicher Reichtum, eine schier unglaubliche Vielfalt von Kräutern, die für unser Leben einen unschätzbaren Wert haben.Seit jeher lebt der Mensch mit und in der Natur. Sämtliche Pflanzen, Kräuter und Blumen dienen als Heil-, Schutz- oder Würzmittel. Sie werden in den verschiedensten Kulturen der Welt für Rituale, Medizin, Wundbehandlung und für Kosmetik verwendet. Es ist schön zu sehen, dass das alte Wissen der Kräuterkunde wieder auflebt, angenommen und weitergegeben wird.

„Mariä Himmelfahrt“, ein Festtag für Maria, sowie ein Tag zu Ehren aller Kräuter, wird in unserer Pfarre „Mariahilf“ mit einem Festgottesdienst gefeiert.

Die gesegneten Kräutersackerl, welche die Gottesdienstteilnehmer beim Kirchenausgang erhalten, sollen genau an das alte Wissen der Kräuterkunde erinnern. Der Segen Gottes ruht auf seiner Natur, er hat in sie die Heilkraft gelegt.

Es sollte uns ein besonderes Anliegen sein, unsere wertvolle Natur, in der wir leben dürfen, zu respektieren. Sorgsamer Umgang, liebevolle Pflege, verantwortungsvolles Verhalten jedes einzelnen Menschen sind uns aufgetragen worden.

So wollen wir im HEUTE für morgen leben!

„Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der Erde …“ (Gen. 1,29).

Karin Mayrhofer

ADVENT 2020

ADVENTFENSTER

1. Adventfenster: 28. November
18.45 Uhr (nach der hl. Messe), Mariahilf-Platz

2. Adventfenster: 08. Dezember
18.30 Uhr Fam. Mayrhofer, Hammerauer Straße 68

3. Adventfenster 21. Dezember
18.00 Uhr VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78a

ADVENTMARKT DER SPORTLER

Sa, 21./So, 22. November
14.00 Uhr Mariahilf-Platz

Fr, 27./Sa, 28. November
16.00 Uhr Mariahilf-Platz

Fr, 04. Dezember
16.00 Uhr Mariahilf-Platz

Sa, 05./So, 06. Dezember
14.00 Uhr Mariahilf-Platz

KLEINER ADVENTMARKT (Kerzen, Selbstgestricktes, Selbstgenähtes, ...)
05./06./08./12./13. Dezember jeweils nach den Gottsdiensten im Pfarrsaal

Foto: © Freddie Ramm von Pexel

VOLL VERTRAUEN

Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir mein Gott ..., getragen von dem Traum, der Leben heißt ..., lautet der Text eines Liedes, das in unserer Pfarre gern gesungen wird. Vieles, was wir uns heuer vielleicht erträumt haben, war so nicht mehr möglich.

Doch der Weg wird manchmal auch ein Stück durch die Wüste führ´n, und dann hab´ ich Angst davor, blind mich nur im Kreis zu drehen. Dann bitt´ ich dich, o Gott, um Kraft zum Weitergeh´n.

Das Leben hat sich radikal geändert. Stillstand war das Motto – doch das Leben geht weiter, muss weitergehen. Woher die Kraft und den Mut nehmen? Worauf, wem kann man noch vertrauen?

Wenn du, Vater mit mir gehst, kann der Weg nicht sinnlos sein, wenn du an der Hand mich nimmst, weiß ich, ich bin nie allein. Denn ich kann dir, o Gott, mein Leben anvertrau´n, ich kann mit dir, o Gott, mein Leben wagen.

Vertrauen schenkt Leben und Freiheit. Menschen, die in Angst erstarren, setzen ihre ganze Energie ein, sich nach allen Seiten abzusichern. Sie errichten Mauern nach außen und nach innen. Sie verbarrikadieren sich förmlich, um nicht verletzt zu werden. Schwierig wird es, wenn das Leben hinter dieser Angst verschwindet, im Meer der Angst untergeht.

In der Bibel wird oft von Menschen erzählt, die in Notsituationen handeln. Sie werden aktiv und wenden sich an Jesus, voll Vertrauen. Die Lebensgeschichten hinter den Situationen sind verborgen, sodass sich jede und jeder in diesen Bibelstellen finden kann und die eigene Lebensgeschichte in das Ereignis eingefügt werden kann. So bringen beispielsweise vier Männer einen Gelähmten zu Jesus, ihr Glaube lässt sie ein Haus abdecken, um ihren Freund zu Jesus zu bringen, voll Vertrauen, dass er hilft. Eine heidnische Frau bittet Jesus um Gesundheit für ihre Tochter, voll Vertrauen, dass er sie nicht abweisen wird. Jesus selbst geht seinen Kreuzweg, voll Vertrauen, dass Gott ihn nicht alleine lassen wird.

Es kann mir helfen, wenn ich in den Evangelien nachlese und mich frage, was kann mir momentan helfen bzw. wie kann ich momentan helfen. Kann es mir helfen getragen zu werden, wie der Gelähmte oder kann ich helfen und tragen. Bitte ich voll Vertrauen um Hilfe wie die Frau oder geh ich den schweren Weg im Vertrauen auf Gott wie Jesus.

Vertrauen lässt sich nicht erzwingen, aber es lässt sich erfahren. Beobachten wir Kinder die ihre ersten Schritte machen. Manchmal im Vertrauen auf eine helfende Hand, manchmal im Vertrauen auf sich und die eigene Stärke, manchmal einfach nur das Ziel vor Augen, gehen zu wollen.

Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir, mein Gott!

Lydia Sturm

 Foto: © Lisa Fotios von Pexels

Wir sind ÜBERSIEDELT

SARA BUBNA

photography

zertifizierte Berufsfotografin, QAP

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Auch als Geschenkgutschein für Ihre Liebsten erhältlich.

Terminvereinbarung unter: photos@sarabubna.com oder 0650 4100404
Neue Adresse: Geiereckstr. 15, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden

www.sarabubna.com

B&G

BUCHEBNER-GRUBA OG

Handwerksmeisterbetrieb

Buchebner-Gruba OG
Moosstraße 123, 5020 Salzburg
Christian Buchebner
+43 664 4508413
office@buchebner-gruba.at

PROFESSIONELLE GRABSTEINREINIGUNG

Das patentierte Sandstrahlverfahren garantiert schonende Reinigung von Grabsteinen

- Ohne Hochdruck, Wasser oder Chemie
- Umweltfreundlich
- Schonend auf empfindlichen Oberflächen
- Effektiv
- Staubfrei
- Bei äußerst geringem Geräuschpegel

www.grabsteinreinigung-salzburg.at

MEISTER BETRIEB

ECO FRIENDLY

GEHALTEN UND GETRAGEN

Vertrauen ist das Ergebnis guter Erfahrungen und der Erinnerung an diese Erfahrungen. Bei Kindern wird das oft sichtbar, sie vertrauen wie blind ihren Eltern, wenn sie in Geborgenheit und tiefer Verbundenheit aufwachsen und wenn sie erfahren, dass sie gehalten und getragen werden. Dann wissen die Kinder, sie können sich ihren Eltern zeigen mit all ihren Bedürfnissen und Anliegen, ihre Eltern sind für sie da; Kinder haben meist das Glück diese tiefe Liebe und Zugewandtheit zu erleben.

Manchmal wird dieses Vertrauen aber leider sehr schwer erschüttert und es wird zerstört. Manche Menschen erleiden dadurch sehr große Verletzungen und erleben dadurch viel Schmerz.
Da braucht es als erstes die Erfahrung, wieder Boden unter den Füßen zu spüren. Bei manchen Menschen ist dies ein langer Prozess, der viel Zeit braucht, viel Geduld und viele neue Erfahrungen.

Vielleicht war der vergangene Sommer für viele unter uns eine Zeit, in der Freundschaften gepflegt wurden, in denen Begegnung mit Menschen möglich war, die uns wichtig und bedeutsam sind. Manche hatten nach dem heurigen Frühling eine große Sehnsucht, einander wieder zu sehen und zu erleben: „Da gibt es jemanden, der mich hält und trägt.“ Durch solche Erfahrungen kann es dann auch gelingen, dass Vertrauen wieder wachsen kann.

Uns Menschen wird auch angeboten, dass wir Gott vertrauen können, dass wir uns ihm anvertrauen können, wenn wir Hilfe bedürfen. Wir können die Liebe Gottes als allumfassende erkennen. Wir können Glaube, Hoffnung und Liebe selber leben und an andere weitergeben. Wenn dies gelingt, ist dies ein sehr großes Geschenk und eine Gnade zugleich.

Dann können wir getrost weitergehen, vielleicht auch mit dem Lied im Ohr:

Voll Vertrauen gehen wir den Weg mit Dir, o Gott,
getragen von dem Traum, der Leben heißt.

Dann können wir auf das zugehen, was auf uns zukommt, auch in Zeiten von Verunsicherung und unklaren Zukunftsperspektiven.

Gertraud Wiener-Schneider

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Mariahilf“, Leopoldskron-Moos, Redaktion: Michaela Luckmann, Johanna Bachinger. E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net, www.pfarre-leopoldskron-moos.net, Layout: Barbara Luckmann, Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 0662 8047-806010 (Büro). Die nächste Ausgabe erscheint Weihnachten 2020, Herstellerin: Offset 5020, Bilder, sofern nicht anders angegeben: Manuela Wolf.

 Foto: © Gertraud Wiener-Schneider - am Granitpilgerweg, entlang der Steinernen Mühl im oberen Mühlviertel

HERBSTFARBEN – HERBSTWETTER

A) Kennst du die folgenden Begriffe und Redewendungen, in denen Farben oder Wetterbegriffe vorkommen?

1. der … Herbst
2. eine … Platte
3. … Schweigen
4. eine … Liebe
5. … Lippen soll man küssen
6. die … Sophie
7. eine … Diskussion
8. ein … Gemüt
9. eine … Stirn
10. … Applaus
11. das … Wiener Herz
12. die … Insel
13. die … Grotte
14. der … Freitag
15. … Weihnachten
16. ein … Händedruck
17. ein … Lächeln
18. ein … Lüftchen
19. eine … Begrüßung
20. … Humor

B) Welcher Begriff passt jeweils nicht zu den anderen in der Zeile?

1. Regen – Schnee – Tau – Blitz – Eis
2. Herbst – September – Winter – Frühling – Sommer
3. kalt – warm – lau – nass – heiß
4. rot – gelb – blau – golden – braun
5. wandern – joggen – schwimmen – spazieren gehen – klettern
6. Aster – Dahlie – Krokus – Sonnenblume – Herbstzeitlose
7. Rosskastanie – Eiche – Nussbaum – Buche – Ahorn
8. Jacke – Mantel – Cape – Strickweste – Pullover
9. Igel – Eichhörnchen – Bär – Reh – Schildkröte
10. Zwetschke – Marille – Apfel – Weichsel – Ringlotte

Viel Spaß beim Rätseln!
Christine Deußner

A) 1. goldene, 2. kalte, 3. eisiges, 4. heiße, 5. rote, 6. nasse, 7. hitzige, 8. sonniges, 9. umwölkte, 10. donnernder, 11. goldene, 12. grüne, 13. blaue, 14.schwarze, 15. weiße, 16. warmer, 17. kühles, 18. laues, 19. stürmische, 20. schwarzer.

B) 1. Blitz (ist nicht aus Wasser), 2. September (ist keine Jahreszeit), 3. nass (ist keine Temperaturbezeichnung), 4. blau (ist keine „typische" Herbstfarbe), 5. schwimmen (passiert im Wasser), 6. Krokus (blüht nicht im Herbst), 7. Nussbaum (trägt essbare Früchte), 8. Cape (hat keine Ärmel), 9. Reh (hält weder Winterschlaf noch Winterruhe), 10. Apfel (ist kein Steinobst)

Raiffeisenbank Salzburg
Morzg-Leopoldskron-Alpenstraße

GEMEINSAM
REGIONAL
SICHER

Wenn‘s um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Je globaler die Welt wird, desto wichtiger wird die Region. Weil sich Raiffeisen eben nicht nur als Bank versteht, sondern als ein aktives Unternehmen, das mit großer Verantwortung gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert. **rvs.at/leopoldskron**

Foto: © Salzburgerland Tourismus